

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1912)**

Heft 126

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZERKUNST L'ART SUISSE



MONATSSCHRIFT * REVUE MENSUELLE

OFFIZIELLES ORGAN DER GESELLSCHAFT SCHWEIZERISCHER MALER, BILDHAUER UND ARCHITEKTEN



ORGANE OFFICIEL DE LA SOCIÉTÉ DES PEINTRES, SCULPTEURS ET ARCHITECTES SUISSES

FÜR DIE REDAKTION VERANTWORTLICH: DER ZENTRALVORSTAND
RESPONSABLE POUR LA RÉDACTION: LE COMITÉ CENTRAL
ADMINISTRATION: TH. DELACHAUX, EVOLE 33, NEUCHÂTEL

1. September 1912.

N^o 126.

1^{er} septembre 1912.

Preis der Nummer 25 Cts.
Abonnement für Nichtmitglieder per Jahr 5 Fr.

Prix du numéro 25 cent.
Prix de l'abonnement pour non-sociétaires par an 5 frs.

INHALTSVERZEICHNIS:

† Eugène de Weck-de Boccard, von R. de Schaller. — Preisausschreibung 1912 der Gewerbemuseen Zürich und Winterthur, von C. A. Loosli. — Das neue Kunstaustellungsgebäude. — Nationale Kunstaussstellung in Neuenburg. — A. Welti-Ausstellung im Kunsthaus in Zürich. — Eine Welti-Büste. — Bibliographie. — Mitgliederverzeichnis.

SOMMAIRE:

† Eugène de Weck-de Boccard, par R. de Schaller. — Concours 1912 des Musées des Arts et Métiers de Zurich et Winterthur, par C.-A. Loosli. — Le Nouveau bâtiment de l'Exposition Nationale des Beaux-Arts. — Exposition Nationale des Beaux-Arts à Neuchâtel. — Exposition A. Welti au Kunsthaus à Zurich. — Un buste de Welti. — Communication de la section de Lausanne. — Bibliographie. — Liste des membres.

† Eugène de Weck-de Boccard.

Die «Schweizerkunst» hat vor kurzem den frühzeitigen Hinschied unseres Kollegen Eug. de Weck-Boccard angezeigt. Es blieb ihr noch die schmerzliche Aufgabe, einen kurzen Auszug des Lebens und Schaffens dieses ausgezeichneten Freundes zu bringen. Zu früh hat ihn der Tod weggerafft im 40. Lebensjahr, nach einer schweren Krankheit die schon seit Monaten hoffnungslos war.

Trotz seiner sehr kurzen Schaffenszeit, hinterlässt Eug. de Weck eine ziemlich grosse Anzahl Bilder in Oel, Tempera oder Aquarell, die sich teils im Museum in Freiburg, teils in der Sammlung des Kunstvereins und bei vielen Privaten befinden. Seine ersten Kunststudien machte de Weck in Freiburg mit Bonnet. Seine grosse Begabung veranlasste seine Eltern, ihn in Düsseldorf weiter studieren zu lassen, wo er auch die königliche Kunstakademie besuchte. Aus dieser Zeit stammen mehrere ausgezeichnete Landschaften, die grosse Anerkennung und Liebhaber fanden (Freiburger Salon 1900). Dann verblieb er noch ein Jahr in Paris zur Weiterbildung und besuchte daselbst die Académie des Beaux-Arts, um sich endlich in seiner Vaterstadt niederzulassen.

In allen Maltechniken bewandert, arbeitete er schliesslich mit Vorliebe in Aquarell.

Vor drei Jahren wurde ihm vom Staat Freiburg der künstlerische Teil der Restauration der Kirche von Haute-ri-ve anvertraut.

Seit vielen Jahren wirkte er als Zeichnungslehrer am Collège Saint-Michel und am Technikum in Freiburg.

Gründungsmitglied unserer Sektion Freiburg der Gesellschaft S. M. B. & A., bekleidete er während mehreren Jahren das Amt des Aktuars und Kassiers.

Er besuchte eifrig unsere Generalversammlungen. An derjenigen, die vor 3 Jahren in Freiburg stattfand, verdankten wir zum grossen Teil das Gelingen des Festes seinem guten, fröhlichen Geist.

Die zahlreichen Freunde des Verstorbenen werden ihm stets ein treues Andenken bewahren.

R. de Schaller, Präsident der Sektion Freiburg.

Preisausschreibung 1912 der Zentralkommission der Gewerbemuseen Zürich und Winterthur.

Die Zentralkommission erlässt ein Preisausschreiben zur Erlangung von Entwürfen zu einem Plakat, für die wechselnden Ausstellungen der beiden Gewerbemuseen bestimmt. Das Plakat soll 65 cm breit und 90 cm hoch sein (Randgrösse). Verlangt wird die Zeichnung in natürlicher Grösse, in der Darstellungsweise der geplanten Ausführung. Folgender Text muss in passender Form Aufnahme finden:

Kunstgewerbemuseum Zürich, Ausstellung, Arbeiten der Preisausschreibung 1912. Entwürfe und vielfältigste Arbeiten in Lithographie und sonstigem Flachdruck. Täglich geöffnet von 10—12 und 2—6 Uhr 8. Dezember bis 22. Dezember 1912.

Gesamtpreise Fr. 800.—. Wird ein Entwurf zur Ausführung gewählt, so erhält der Verfasser eine Extra-Entschädigung von Fr. 200.—.